

## **Verkehrt**

Er ist jung. Noch keine drei. Aber er will alles „belber“ machen. Keine Diskussion. Er kämpft mit dem Pullover, weiß, dass durch das große Loch der Kopf gesteckt werden muss. Er strengt sich mächtig an - und tatsächlich – er hat ihn nach einiger Zeit übergezogen. Ganz stolz rennt er zu Papa, der gerade Home office macht. Dem liegt schon auf den Lippen: „Aber der ist ja verkehrt herum!“. Glücklicherweise kann er das Sätzchen hinunterschlucken. Denn was kann schon verkehrt sein, wenn jemand so strahlt?

Verkehrt sei, so lernen wir, was sich aus der richtigen Spur, also aus dem genormten Verkehr herausbewegt. Verkehrt herum meint auf dem Kopf stehend und das ist nicht richtig, also falsch. Man kann für eine Wanderung die falschen Schuhe anziehen und andere Fehler machen.

Wir befinden uns augenblicklich außerhalb der Norm. Es fühlt sich verkehrt an. Das ist schwer auszuhalten. Wir sind in eine neue Spur gestellt. Wir suchen noch, wo unsere Füße festen Halt finden. Aber wir sind in Bewegung.

Jesus war auch in Bewegung. Rein ins Boot, raus aus dem Boot, auf Plätzen, an Stadttoren, in Häusern. Seine innere Beweglichkeit ließ ihn auch in unübliche Richtungen denken. Andere hielten sein Verhalten für verkehrt, dem sonst Zutreffenden entgegengesetzt. Für ihn war seine Zuwendung über alle Grenzen hinweg genau richtig. Und für uns auch.

Pastorin Susanne Schumacher, 20.3.2020